

Jetzt wie nie!

Ich behaupte, ich bin weit genug gereist
und doch fehlt mir der Kontrast, wie ein Geist
bin ich bisher grau geblieben,
seh' weiße Tauben fliegen,
doch leider mag ich rot, gelb & blau viel lieber!
Wo bleibt der Rausch, das Fieber?
Ich geb nicht auf, nie wieder!
Ich will es spüren, das was sie leben nennen.
Ich werd' nicht weiter durch den Nebel rennen,
ich entzünde Leuchtfener und Signalaraketen, denn
ich bring' euch euer nie geahntes Leben, wenn
ich impulsiv wie ein Funkensturm bei Nacht
in euer Leben platze, hab die Flammen längst entfacht,
und plötzlich lodern tausend Fackeln in den Winterhimmel.
das Eis beginnt zu knacken und es wird beginnen:
Der Frühling kehrt zurück, schöner denn je,
ich spür Sehnsucht erfüllt, möge er nicht gehen,

bis der letzte Vogel in den Sommer fliegt

und hoch oben am Horizont verglüht.

© Sinéro

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)